

China könnte mit TikToks Verkauf an Elon Musk einverstanden sein

Chinas Haltung zu TikToks Verkauf an Elon Musk könnte sich verändern. Welche strategischen Interessen könnten hinter diesem möglichen Deal stecken? Erfahren Sie mehr in unserem Artikel.

Nach anfänglicher Ablehnung des Verkaufs von TikTok, um ein drohendes Verbot zu vermeiden, scheint die chinesische Regierung nun einen potenziellen Käufer in Elon Musk gefunden zu haben. Berichten von **Bloomberg** und dem **Wall Street Journal** zufolge diskutieren chinesische Offizielle, ob Teile von TikToks US-Version möglicherweise an Musks Plattform X verkauft werden könnten. CNN hat die Gespräche bisher nicht unabhängig bestätigt.

Wende in der chinesischen Position

Die Gespräche stellen einen drastischen Kurswechsel Chinas zur Verkaufsfrage von TikTok dar, kurz bevor **ein Gesetz, das die App in den USA verbieten könnte, in Kraft treten soll**. Um ein Verbot zu vermeiden, würde das Gesetz es der Muttergesellschaft von TikTok, ByteDance, ermöglichen, an einen US-amerikanischen Käufer zu verkaufen.

USA: Nationale Sicherheitsbedenken

Die Berichte kommen, nachdem der Oberste Gerichtshof letzte Woche angedeutet hat, dass er **das Gesetz** wegen nationaler Sicherheitsbedenken unterstützen würde. TikTok selbst argumentiert, dass dies einen illegalen Eingriff in die

Meinungsfreiheit darstelle. Das chinesische Handelsministerium hatte zuvor erklärt, dass es eine erzwungene Verkaufsentscheidung „nachdrücklich ablehnen“ würde, auch wenn andere **interessierte Käufer** vorhanden sind. TikTok-Muttergesellschaft ByteDance hat auch deutlich gemacht, dass die App nicht zum Verkauf steht.

Gründe für einen Verkauf an Musk

Obwohl ByteDance und Musk auf Anfrage nicht auf die Berichte reagierten, gibt es durchaus logische Gründe, warum ein Verkauf der TikTok-Assets an Musk für alle Beteiligten vorteilhaft sein könnte. ByteDance könnte daran interessiert sein, bevor der Zugang zum wertvollen amerikanischen Markt verloren geht, einen Gewinn zu erzielen.

Für China könnte der Verkauf an Musk bedeuten, dass TikTok in den Händen eines Verbündeten liegt, dessen Geschäftsreich stark auf dem chinesischen Markt basiert und der Zugang zum neuen Präsidenten Trump hat. In Anbetracht dessen, dass China nach Handlungsspielraum in den Zollverhandlungen sucht, wäre dies eine strategische Entscheidung.

Musk als Unterstützer der Meinungsfreiheit

Für Musk würde der Erwerb von TikTok, nach einem erfolglosen Kampagnenkampf der App gegen das Verbot auf Grundlage des Ersten Zusatzartikels, direkt in sein oft als heuchlerisch bezeichnetes Bild als Verteidiger der Meinungsfreiheit passen. Zudem würde er Kontrolle über eine noch größere und einflussreichere Plattform erhalten als über X, die er erfolgreich dazu genutzt hat, seine eigenen Interessen zu fördern, einschließlich der Unterstützung von Donald Trumps Wiederwahl.

Finanzierungsherausforderungen

Allerdings könnte ein solches Geschäft auf erhebliche Hürden stoßen, insbesondere in Bezug auf Musk, der die enormen Mittel für den Kauf einer App aufbringen muss, die nach Schätzungen zwischen 40 und 50 Milliarden Dollar kosten könnte.

Chinas Zustimmung erforderlich

Es wird erwartet, dass ByteDance für den Verkauf von TikToks US-Geschäften die Genehmigung der chinesischen Regierung benötigt, aufgrund von **Exportbeschränkungen**, die den Verkauf sensibler Technologien ohne Lizenz verbieten könnten.

Musks Einfluss in China

Musk hat in den letzten Jahren mehrere Gespräche mit chinesischen Beamten geführt, darunter ein bemerkenswertes Treffen mit Premier Li Qiang. Während dieses Gesprächs bezeichnete Li Tesla als ein „erfolgreiches Modell“ für die Zusammenarbeit zwischen den USA und China. Musk selbst hat angedeutet, dass Tesla bereit sei, die Zusammenarbeit mit China zu vertiefen.

Obwohl Musk sich in den USA als Kämpfer für die Meinungsfreiheit präsentiert, hat er sich in Bezug auf die Menschenrechtslage in China eher zurückhaltend geäußert. Dies könnte jedoch auch seine Beziehungen zu chinesischen Beamten stärken, die möglicherweise eine Schlüsselrolle bei dem möglichen TikTok-Deal spielen.

Künftige Herausforderungen für den Verkauf

Sollte Musk es tatsächlich schaffen, TikTok zu kaufen, bleibt die Frage, ob die Nutzer unter einem neuen Besitzer bleiben würden. Nach seiner Übernahme von Twitter verließen viele frustrierte Nutzer die Plattform aufgrund von Änderungen des Empfehlungsalgorithmus und der Rückgabe zuvor gesperrter

Konten. Ein gewisses Misstrauen gegenüber Musk könnte sich somit auch auf TikTok übertragen.

Die Meinungen über einen möglichen Verkauf sind gemischt: Einige Nutzer äußern sich besorgt über die Folgen, während andere die Aussicht auf Musks Übernahme willkommen heißen. Letztendlich könnte eine mögliche Nutzerrevolte den Wert der Plattform für Musk und eventuelle Investoren gefährden.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at